

**JUGENDTREFF
GOES DIGITAL**



2020

ein Jahr mit
neuen
Herausforderungen

Vorwort des Bürgermeisters

Das vergangene Jahr hat vor allem auch unseren Kindern und Jugendlichen viel abverlangt. Homeschooling, Online-Unterricht und Social Distancing haben die Ausdauer und Geduld der jungen Generation auf eine harte Probe gestellt. Auch wenn die herausfordernde Situation zumeist sehr gut gemeistert werden konnte, haben doch viele gewohnte Impulse gefehlt. Denn das persönliche Miteinander ist nicht ersetzbar, sodass auf Grund der Beschränkungen durch die Pandemie auch negative gesellschaftliche Folgen drohen.

Das Jugendtreff „ChillBase“ hat in diesen ungewöhnlichen Zeiten nach neuen Möglichkeiten der Jugendarbeit gesucht und diese auch gefunden. Durch kreative Lösungen und digitale Jugendarbeit wurden die Kommunikation auch weiterhin ermöglicht und um zusätzliche Facetten bereichert. Den Jugendlichen stand trotz der Einschränkungen ein attraktives Angebot zur Verfügung das u.a. Kreatives ebenso beinhaltete wie den Austausch über Jugendthemen sowie zeitweise auch Outdooraktivitäten. Besonders wichtig waren auch die Angebote zur Lernunterstützung und Beratung. Die Jugendlichen hatten im Jugendtreff „ChillBase“ stets eine verlässliche Ansprechstelle.

Jugendarbeit ist der Stadt Bischofshofen ein wichtiges Anliegen. Daher ist die Gemeinde bemüht, attraktive und zeitgerechte Freizeitangebote und Sportanlagen zur Verfügung zu stellen. Sowohl die unbezahlbare ehrenamtliche Arbeit der vielseitig engagierten Vereine als auch der Jugendtreff „ChillBase“ sowie Streetwork Pongau werden von der Gemeinde subventioniert. Der Jugendtreff „ChillBase“ ist ein wichtiger Treffpunkt und Ort der Begegnung, in dem Jugendlichen unter professioneller Begleitung ihre Freizeit kreativ und abwechslungsreich in Gemeinschaft gestalten können. Durch die Kooperation mit den Österreichischen Kinderfreunden hat die Stadtgemeinde die Leitung einem erfahrenen und engagierten Partner anvertraut. Dies hat sich nun auch in schwierigen Zeiten bewährt.

Der Bürgermeister:

Hansjörg Obinger

2020 – ein besonderes Jahr!

Ein Jahr in dem wir Kinderfreund:innen, noch mehr als sonst, zeigen „durften“, wo unsere Stärken liegen. Wir sind solidarisch und vielfältig, Kinder und Jugendliche stehen bei uns immer im Mittelpunkt! Jedes einzelne Kinderrecht hat für uns oberste Priorität. Wir sind flexibel und lösungsorientiert und wir arbeiten mit Engagement für ein gutes Leben: für alle Kinder und Jugendlichen, in jeder Situation.

Dieses Jahr hat uns, wie alle, vor neue Herausforderungen gestellt. Von einem Tag auf den anderen haben wir unsere Projekte in den digitalen Raum verlegt. Wir haben jedes Tool und jede Methode ausprobiert, um trotz Lockdown oder strengen Hygienekonzepten mit den Kids und Jugendlichen in Kontakt zu sein. Wir haben jede Vernetzungsmöglichkeit genutzt, um die Situation der Kinder und Jugendlichen, im vorgegebenen Rahmen, bestmöglich zu verbessern.

Wir haben gelernt, Hygienekonzepte zu verfassen und umzusetzen. Wir haben in Absprache mit Land und Gemeinden aus jeder Verordnung das meiste an Möglichkeiten herausgeholt und umgesetzt, um

Einzelgespräche, Kleingruppen oder sogar größere Gruppen (mit strengen Abstandsregelungen) zu ermöglichen. Immer mit dem einen Ziel: Den Kids und Jugendlichen auch in diesem Jahr so viel „Alltag“, wie gerade eben möglich war, zu gewährleisten.

Und trotz all dieser neuen Herausforderungen haben wir weder unseren Bildungsauftrag mit Gesundheitsförderung, Gewalt-, Sucht- und Missbrauchsprävention, Unterstützung, Beratung und Begleitung in allen Lebenslagen der Jugendlichen (um nur einige zu nennen), noch den Spaßfaktor, den ein Juz haben soll, aus den Augen verloren.

Wir wollen das Jahr 2020 nicht schönreden, brachte es doch gravierende Einschränkungen und Probleme mit sich. Und doch wollen wir das Positive betonen, denn nur wenn man sich gemeinsam stärkt, hat man die Chance, Krisen zu bewältigen.

In diesem Sinne bedanken wir uns in erster Linie bei unserem Team. Euer Engagement, euer Durchhaltevermögen und euer Spaß an der Arbeit sind einzigartig! Und natürlich gilt unser Dank auch der Gemeinde Bischofshofen, allen voran Bürgermeister Hansjörg Obinger, nur durch euer Vertrauen in uns und unsere Vorschläge, war es möglich, auch in diesem besonderen Jahr offene Jugendarbeit mit Qualität anzubieten.

Kinderfreunde Salzburg

Cornelia Schmidjell, Landesvorsitzende und Vera Schlager, Landesgeschäftsführerin

Einleitung

Das Jahr 2020 war für uns alle anders und brachte viele neue Herausforderungen mit sich. Den Jugendlichen wurde mit dem Lockdown und den Schulschließungen eine große Belastung zugemutet. Anfangs fanden es viele zwar noch gut, nicht in die Schule zu müssen, das hat sich aber schnell geändert. Inzwischen wären die meisten Kinder und Jugendlichen froh, wenn sie im Regelbetrieb in die Schule gehen dürften. Schulen sind nicht nur ein Ort zum Lernen, sondern auch ein wichtiger Sozialraum. Die Jugendlichen mussten 2020 lernen, mit der plötzlichen Abwesenheit ihrer verschiedenen Sozialräume umzugehen, dafür hätten auch sie sich einen Applaus verdient.

Mit dem ersten Lockdown im März mussten wir den Jugendtreff von einem Tag auf den anderen schließen, trotzdem ist uns ein sehr guter Überstieg auf die digitale Jugendarbeit gelungen. Dadurch konnten wir mit den Jugendlichen in Kontakt bleiben und ihnen so gut wie möglich zur Seite stehen. Über den Sommer hatten wir dann wieder einen halbwegs normalen Betrieb, natürlich immer unter der Einhaltung der aktuellen Hygienemaßnahmen. Wobei wir auch darauf geachtet haben, so viel wie möglich an der frischen Luft zu machen. Während dem zweiten Lockdown, von Anfang November bis Jahresende, mussten wir den Jugendtreff zum Glück nur für den offenen Betrieb schließen. Beratungen und Lernhilfe waren nach Anmeldung, und natürlich mit strengen Hygienemaßnahmen, trotzdem möglich. Ebenso konnten wir den Jugendlichen einen extra Raum zum Lernen anbieten, für den Fall, dass sie zu Hause nicht die nötige Ruhe oder das nötige Equipment hatten.

Nun hoffen wir, dass sich im Laufe des Jahres 2021 alles wieder in Richtung Normalität bewegt und den Jugendlichen ihre Sozialräume wieder offenstehen.

Unser Team

Pedro Cardoso

Julia Watschonig, BA

Lisa Wolfsgruber, BA (bis September)

Sena Dogruel (seit November)



Pedro



Julia



Sena

Ende September hat Lisa den Jugendtreff leider wieder verlassen, da sich ihr neues Studium und die Öffnungszeiten im Jugendtreff überschneiden haben. Bei den Kinderfreunden ist sie aber geblieben. Wir wünschen Lisa alles Gute für das Studium und ihre neue Aufgabe im Jugendzentrum Puzzles Straßwalchen. Im November wurde dann Sena Teil unseres Teams. Mit einem Einstieg genau zum zweiten Lockdown hatte sie es nicht einfach, sie hat sich aber von Anfang an sehr kreativ mit eingebracht und wir hoffen sie kann bald mehr Jugendliche persönlich kennen lernen.

Ziele und Zielgruppe

Alle Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren sind bei uns herzlich willkommen.

Unser wichtigstes Ziel ist es, verlässliche Ansprechpartner:innen für die Jugendlichen in der Gemeinde zu sein, ihre Anliegen und Bedürfnisse ernst zu nehmen und diese auch in das Gemeindeleben einzubringen. Als Anlaufstelle für verschiedenste Bereiche aus dem Leben der Jugendlichen haben wir stets ein offenes Ohr für ihre Wünsche und Probleme, und versuchen gemeinsam Lösungen zu finden. Sollten wir selbst nicht helfen können, stellen wir die Verbindung zu den jeweiligen Fachpersonen her und vermitteln die Jugendlichen.

Partizipation ist uns ein sehr großes Anliegen, damit meinen wir die Einbindung der Jugendlichen in die Geschehnisse im Jugendtreff und auch in Entscheidungen, wie z.B. bei der Suche nach dem neuen Namen. Auch Wünsche und Ideen unserer Besucher:innen was die Gestaltung der Räume oder Projekte (z.B. Workshops, Ausflüge, Turniere) betrifft, versuchen wir so gut wie möglich mit ihnen umzusetzen. Dabei möchten wir ihnen auch die Möglichkeit geben, Neues auszuprobieren.

Auch wenn die Jugendlichen uns in ihrer Freizeit besuchen, ist uns Bildung trotzdem ein wichtiges Anliegen. Spielerisch konfrontieren wir sie mit verschiedenen aktuellen Themen und tauschen uns mit ihnen aus.

Dieses Jahr war es uns auch besonders wichtig, trotz allem für die Jugendlichen erreichbar zu bleiben und überall zu unterstützen, wo wir nur können.

Öffnungszeiten

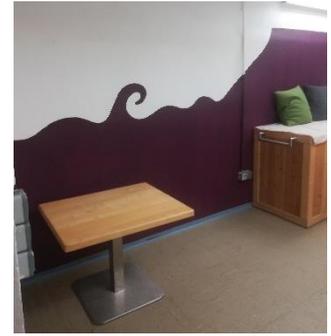
Dienstag – Freitag 13:00-19:00

Samstag 14:00-19:00



Räumlichkeiten

Betritt man den Jugendtreff steht man im Hauptraum. Gleich links ist hinter einem Raumtrenner das neue Gaming Corner. Hier steht seit kurzem auch ein neues Sofa auf dem es sich die Jugendlichen bequem machen können. Noch mehr Platz bietet die breite, gepolsterte Fensterbank. Rechts vom Eingang stehen zwei PC's, die trotz Smartphones noch regelmäßig genutzt werden. Auch der Tischfußball hat hier seinen Platz, während der Billardtisch die Mitte des großen Raumes einnimmt.



Als Insel im Hauptraum findet man die Küche, voll ausgestattet für Koch- und

Backprojekte. Daneben ein Esstisch und die jetzt bunten Stühle.

Im hinteren Teil des Jugendtreffs befindet sich der Mädchenraum, hier können die Mädels ungestört quatschen und sich zurückziehen. Der Mädchenraum bekam noch etwas mehr Farbe und wirkt jetzt noch gemütlicher.



Der Musikraum dient nun zum Chillen, mit gemütlichen Sofas. Auch die Dartsscheibe hängt hier und Boxsack und Tischtennis haben auch hier ihren Platz. Die Jugendlichen können Musik von überall im JUZ über Bluetooth abspielen.

Offener Betrieb

Während unserer Öffnungszeiten können die Jugendlichen ihre Freizeit im Jugendtreff selbständig gestalten. Hier haben sie Raum sein zu können, wer sie sein möchten. Sie haben die Möglichkeit ihre Identität zu entfalten – ein wesentlicher Prozess am Weg zum Erwachsen werden. Wichtig ist uns auch das Miteinander, gemeinsam etwas Tun und nicht alleine vor dem Smartphone sitzen. Durch das gemeinsame Spiel, sei es Tischtennis, Darts, Tischfußball, Billard oder ein Brettspiel können wir Betreuer:innen einfacher eine Vertrauensbasis zu den Jugendlichen schaffen. Während man etwas zusammen macht, kommt man schneller ins Gespräch.

Vor allem der neue Billardtisch ist das Highlight und manche Jugendliche kommen seitdem häufiger, um eine Runde zu spielen.

Die Jugendlichen halten sich viel im Gaming Corner auf, auch wenn sie nicht mit der Konsole spielen, es ist eben ein gemütliches Eck geworden. Wenn gespielt wird dann meist FIFA, aber auch Autorennen gegeneinander machen viel Spaß.



Themenschwerpunkte

Das größte Thema dieses Jahr war natürlich Covid19, mit all den Konsequenzen die es mit sich gebracht hat. Wir haben nicht nur versucht, den Jugendlichen Durchblick zu verschaffen, bei den sich immer wieder ändernden Covid-Richtlinien, sondern ihnen auch sonst, so gut es uns möglich war, mit Rat zur Seite zu stehen, denn der Lockdown und Homeschooling hatten natürlich einen großen Einfluss auf die psychische Gesundheit der Jugendlichen. Sie sahen sich dieses Jahr mit ganz neuen Problemen konfrontiert, mit denen sie lernen mussten umzugehen, sei es die Umstellung auf Distance Learning oder der Umstand, dass sie ihre Freund:innen nicht mehr treffen durften. Auch die Harmonie in vielen Familien wurde stark auf die Probe gestellt, und gerade wenn es davor schon Probleme in der Familie gab, wurde es dadurch, dass jeder Rund um die Uhr zu Hause war, noch schwieriger.

Covid19 hat natürlich die anderen Themen, die die Jugendlichen beschäftigen, nicht ausgelöscht. So waren, wie auch schon die Jahre zuvor, Drogen wieder ein großes Thema. Gerade dieses schwierige Jahr verlockte manche, sich durch Drogen eine Auszeit von allem zu schaffen. Und wie auch schon die Jahre zuvor, haben wir wieder versucht, so neutral wie möglich aufzuklären und Gespräche darüber zu führen.

Auch Sexualität war dieses Jahr ein großes Thema, auf das wir von den Jugendlichen immer wieder angesprochen wurden. Eigentlich hatten wir ihnen kurz vor dem Lockdown auch versprochen, einen Workshop dazu zu organisieren. Hoffentlich können wir dieses Versprechen bald einlösen. Ein großes Problem durch das Social Distancing war auch, dass die Jugendlichen nicht wirklich Erfahrungen in dieser Hinsicht machen konnten.

Digitale Jugendarbeit

Wie in der Einleitung bereits erwähnt, haben wir den Betrieb sehr kurzfristig auf online-Angebote für die Jugendlichen umstellen müssen, nachdem Mitte März der Jugendtreff wegen Covid19 schließen musste. Das Gute war, dass wir bereits eine Instagram Seite hatten, auf der uns bereits einige Jugendliche gefolgt sind. Durch einen Aushang an der Tür des Jugendtreffs und über die anderen Jugendlichen, haben uns dann auch Weitere gefunden. So konnten wir trotz des Lockdowns mit vielen Jugendlichen in Kontakt bleiben. Als Plattformen für unseren digitalen Jugendtreff haben wir außer Instagram noch Zoom, Discord und Houseparty genutzt, wobei wir über Instagram definitiv mit den meisten Jugendlichen in Kontakt standen. Natürlich waren wir auch

h einfach telefonisch zu den gewöhnlichen Öffnungszeiten erreichbar. Gepostet haben wir zu den unterschiedlichsten Themen, ein Teil davon wird unter „Projekte“ genauer erklärt.

Wir haben die online Plattformen aber auch genutzt, um über das ganze Jahr die neuen Covid-Richtlinien für die Jugendlichen verständlich aufzubereiten. Und auch um an sie zu appellieren, sich an diese Richtlinien zu halten, großteils indem wir mit gutem Beispiel vorangegangen sind. Am meisten Rückmeldung von den Jugendlichen haben wir bekommen, wenn wir auf Instagram live



gegangen sind und sie so mit uns quatschen konnten. Unter dem Hashtag #gegenlangeweile haben wir auch viele Ideen zur Beschäftigung gepostet, von Sport über Rezepte und Spiele bis Kreatives war alles dabei. Wer Interesse daran hat, schaut am besten auf unserer Instagram Seite vorbei, man findet uns unter dem Namen jugendtreffchillbase.

Unser digitales Jugendzentrum wurde auch nach dem ersten Lockdown weitergeführt und ist vor allem seit Anfang November wieder sehr aktiv. Wir hoffen zwar möglichst bald zu einem normalen Betrieb im Jugendtreff zurückkehren zu können, unsere online Aktivitäten werden wir aber, wenn auch in kleinerem Rahmen, weiterhin fortführen.

Projekte

Aus alt mach neu

Im vorigen Jahr haben wir ja bereits die alten Sitzkissen der Stühle mit neuem Stoff bezogen. Anfang des Jahres haben wir die Stühle dann noch abgeschliffen und in bunten Farben lackiert. Jetzt haben wir grüne, gelbe und lila Stühle, die mehr Farbe in unsere Räumlichkeiten bringen.

Kreativprojekte

Die Wand über dem Tischfußball ziert nun ein großes Fußballmotiv. Daran haben wir eine Zeit lang immer wieder gemalt, bis wir es fertig hatten. Dadurch konnten viele verschiedene Jugendliche daran mitarbeiten.

Auf eine andere Wand haben wir unser neues Logo gemalt.

Auch die Black Lives Matter – Bewegung war immer wieder Gesprächsthema im Jugendtreff. Dazu wurde dann ein Keilrahmen gestaltet, der Toleranz und Frieden symbolisieren soll.



Nachwuchs zu Besuch

Anfang des Jahres hat uns die Nachmittagsbetreuung der Volksschule Neue Heimat besucht. Es gab Pizza und die Kinder konnten sich bei verschiedenen Spielen austoben. Im Laufe des Nachmittags haben sie sich auch immer mehr zu den Jugendlichen getraut und es wurde gemeinsam Tischfußball und FIFA gespielt. Ganz gespannt waren die Kleinen auch, was die Großen da am Computer machen.

Welttag der sozialen Gerechtigkeit

Zum Tag der sozialen Gerechtigkeit am 20. Februar haben wir Muffins gebacken und zum Laube Sozialmarkt rüber gebracht, wo sich die Kunden der Laube über die gratis Muffins gefreut haben. Bei diesem Projekt ging es uns nicht nur darum, Personen mit weniger Geld eine kleine Freude zu

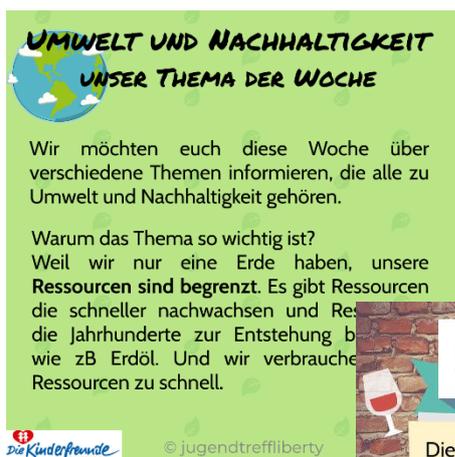
bereiten, sondern auch den Jugendlichen zu zeigen, wie einfach es ist, eine Kleinigkeit zu geben. Und obendrein hatten die Jugendlichen viel Spaß beim Backen.

Ninas Umwelttalk

Im Februar hat uns auch noch Nina besucht, die bei Akzente für Klima- und Umweltschutz zuständig ist und mit Ninas Umwelttalk in Jugendzentren kommt. Sie hat mit den Jugendlichen darüber geredet, warum Klima- und Umweltschutz so wichtig ist, über Fridays for Future und was jede und jeder der Jugendlichen ganz einfach selbst zu dem Thema beitragen kann. An dieser Stelle möchten wir Nina nochmal ganz herzlich danken für ihr unermüdliches Engagement für unseren Planeten.

Themenwochen

Im ersten Lockdown hatten wir drei verschiedene Themenwochen, in denen wir die Jugendlichen informiert, mit ihnen darüber diskutiert und aufkommende Fragen beantwortet haben. Da haben sich unsere Instagram Posts dann eine ganze Woche lang um ein bestimmtes Thema gedreht. Das erste Thema war Umwelt- und Nachhaltigkeit, wo wir genauer auf Recycling, nachhaltige Kleidung und erneuerbare Energie eingegangen sind. Am meisten Beteiligung der Jugendlichen hatten wir in unserer zweiten Themenwoche „Lets talk about Sex“, wo wir über alles Mögliche zum Thema Sex gesprochen haben, von Einverständnis und Verhütung, über Geschlechtskrankheiten bis zum Gesetzlichen. In dieser Woche haben uns auch definitiv die meisten Fragen erreicht, die wir anonym, aber doch für alle anderen sichtbar, beantwortet haben. An unserer letzten Themenwoche herrschte aber auch großes Interesse, denn es ging um Suchtmittel – Zigaretten, Alkohol und Marihuana. Gerade Drogen sind bei den älteren Jugendlichen sowieso immer wieder ein großes Thema und wir versuchen, so gut wie möglich aufzuklären.



UMWELT UND NACHHALTIGKEIT
UNSER THEMA DER WOCHE

Wir möchten euch diese Woche über verschiedene Themen informieren, die alle zu Umwelt und Nachhaltigkeit gehören.

Warum das Thema so wichtig ist?
Weil wir nur eine Erde haben, unsere **Ressourcen sind begrenzt**. Es gibt Ressourcen die schneller nachwachsen und Ressourcen die Jahrhunderte zur Entstehung brauchen wie zB Erdöl. Und wir verbrauchen Ressourcen zu schnell.

Die Kinderfreunde SALZBURG © jugendtreffliberty



SUCHTMITTEL

Diese Woche geht es um **Alkohol, Zigaretten und Drogen**. Alle drei zählen zu den Suchtmitteln, da sie abhängig machen können.

Man unterscheidet zwischen **legalen** (Alkohol, Zigaretten) und **illegalen** Suchtmitteln (Cannabis, Kokain, Ecstasy, etc).

Die Kinderfreunde SALZBURG © jugendtreffliberty



Lets talk about Sex

Diese Woche geht es bei uns um das Thema **Sex**. Wir haben täglich Infos rund um Sex für euch, von Verhütung über Pornos und Krankheiten bis zu was darf ich/was darf ich nicht (Gesetz).

Außerdem habt ihr in unserer Story die Möglichkeit Fragen zu stellen, wir beantworten sie dann anonym, es erfährt also niemand von wem die Frage kam!

Die Kinderfreunde SALZBURG © jugendtreffliberty

Ausflüge ins Grüne

Durch die Corona Situation haben wir diesen Sommer darauf geachtet, viel draußen zu machen, um die Ansteckungsgefahr zu minimieren. So waren wir öfter mit Spielen im Freizeitgelände, am Baggersee oder haben Spaziergänge zum Gainfeld Wasserfall und zur Ruine Bachsfall gemacht. Auf dem Foto sieht man übrigens Pedro, wie er beim Wikingerschach verzweifelt.



Summer Break Party

Unsere jährliche Feier zum Schulende konnte dieses Jahr leider nicht so stattfinden wie sonst. Aber gemeinsam mit Martina und Korbi von Streetwork Pongau haben wir uns etwas einfallen lassen. Und zwar haben wir den Graffitikünstler Muck für einen Workshop eingeladen. Muck hat den



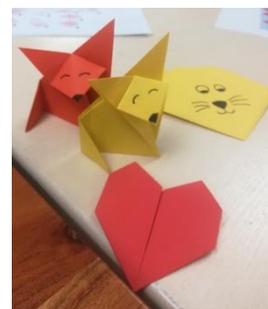
Jugendlichen zuerst auf Papier gezeigt, wie's geht und sie konnten üben. Dann hat er gemeinsam mit ihnen eine große Holzplatte gestaltet, die im Jugendtreff in den Musikraum gehängt werden soll. Da es draußen stattfand, mussten wir wegen einem Gewitter abbrechen, bevor das Motiv ganz fertig war. Aber sobald es wieder möglich ist, wird es auf jeden Fall vollendet.

Sommerkino

Vor unserer Sommerpause im August fand noch das Sommerkino statt. Dieses Jahr hat es der Kulturverein Pongowe organisiert und wir haben beim Aufbau und dem Ausschank mitgeholfen. Das Wetter war an dem Tag leider nicht auf unserer Seite und wir hatten nur wenige Besucherinnen und Besucher, da es schon den ganzen Tag bewölkt und kühl war. Zum Glück hat der Platzregen zumindest bis zum Abspann abgewartet.

Positives Origami

Zum Tag des positiven Denkens und der Suizidprävention haben wir im September viele bunte Origami Figuren gefaltet. Wenn man sie entfaltet, findet man darin einen positiven oder aufmunternden Spruch. Die Figuren hängen nun im Jugendtreff und wer einen schlechten Tag hat, kann sich eines mitnehmen. Vielleicht erhellen sie ja den Tag des ein oder anderen.



Kürbis schnitzen

Ein paar Tage vor Halloween war es wieder Zeit für unser alljährliches Kürbisschnitzen. Drei schaurige Kürbisse sind dabei entstanden.



Aktionstage

Die kleinen Projekte zu den Aktionstagen haben wir auch 2020 weitergeführt. Wegen Covid19 fand diesmal aber sehr vieles davon online statt. So haben wir z. B. zum Tag der Umwelt, Weltblutspendetag, Welttag der Suizidprävention, Tag des Apfels, Tag der Toleranz, Tag der Kinderrechte und Tag der Menschenrechte die Jugendlichen zu den Themen auf Instagram informiert. Schaut doch einfach mal auf unsere Seite, ihr findet uns auf Instagram unter jugendtreffchillbase.

Methoden

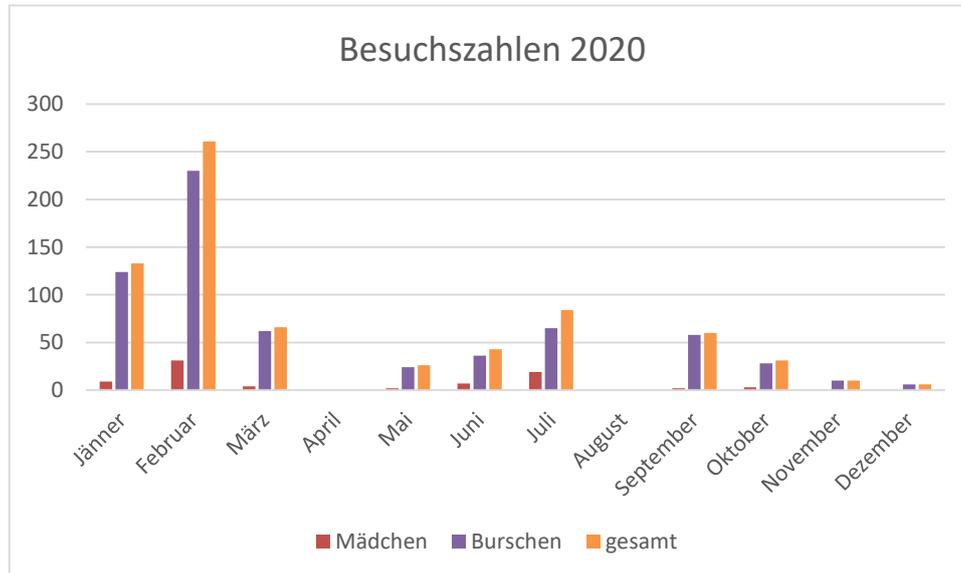
- Beziehungsarbeit & Vertrauensaufbau
- Partizipation der Jugendlichen
- Beratung und Betreuung der Jugendlichen
- Hilfe und Unterstützung bei Arbeits- und Lehrstellensuche
- Freizeitpädagogische Aktivitäten
- Geschlechtsbezogene Angebote
- Konflikt- und Krisenbewältigung
- Präventive Maßnahmen
- Aktives Zuhören
- Spiegelnde Gesprächsführung
- Konfrontative Gesprächsführung
- Themenspezifische Workshops
- Themenzentrierte Diskussions- und Gesprächsrunden
- Information zu aktuellen Themen

Besucher:innenstatistik 2020

Die Hürden des letzten Jahres zeigen sich auch deutlich in den Zahlen der Besucher:innen. Im Jänner und Februar hatten wir noch unsere gewöhnliche Anzahl an Jungs und Mädchen, im März sieht man dann bereits an der Zahl der geöffneten Tage den Beginn des ersten Lockdown, erst Mitte Mai ging es dann wieder los mit dem Betrieb im Jugendtreff. Mit den mal mehr mal weniger starken Einschränkungen ist aber die Anzahl der Besucher:innen niedrig geblieben. Auch Veranstaltungen, die wir sonst jährlich haben, konnten nicht stattfinden. Jeden Herbst erfahren normalerweise neue

Jugendliche durch unsere Besuche in Schulen vom Jugendtreff, was dieses Jahr leider auch nicht möglich war. Im November und Dezember waren wir zwar da, die Jugendlichen durften aber nur für Beratungen und Lernhilfe in den Jugendtreff kommen. Zu der Zeit hat sich schon wieder sehr vieles online abgespielt und die meisten haben uns über verschiedene Messenger Dienste kontaktiert, anstatt vorbei zu kommen.

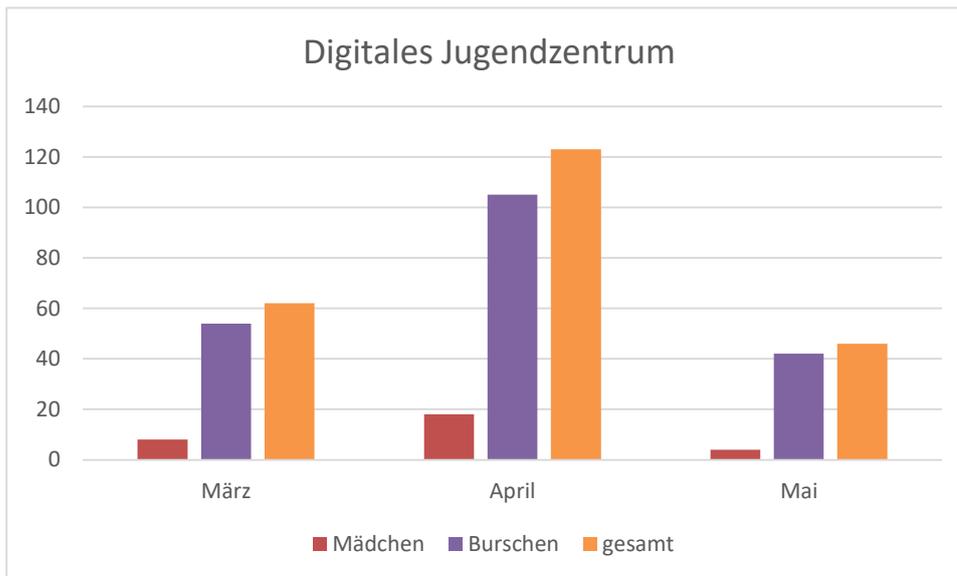
	Mädchen	Burschen	gesamt	geöffnete Tage	Durchschnitt/Tag
Jänner	9	124	133	17	7,82
Februar	31	230	261	21	12,43
März	4	62	66	8	8,25
April	0	0	0	0	0
Mai	2	24	26	10	2,6
Juni	7	36	43	21	2,05
Juli	19	65	84	23	3,65
August	0	0	0	0	0
September	2	58	60	22	2,73
Oktober	3	28	31	21	1,48
November	0	10	10	20	0,5
Dezember	0	6	6	17	0,35
Summe	77	643	720	180	4



Für den ersten Lockdown Mitte März bis Mitte Mai haben wir aus Interesse mitgeschrieben, mit wie vielen Jugendlichen wir in Kontakt waren. Alle Jugendlichen die sonst vorbeikommen, gerade bei den Jüngeren, konnten wir online zwar nicht erreichen, dafür waren wir wieder in Kontakt mit manchen Jugendlichen, die wir von früher kannten, die zum Teil dem Jugendtreff entwachsen oder auch umgezogen sind. Man sieht aber deutlich, dass wir in den Monaten vor Covid19 mehr Besucher:innen hatten, als wir online erreichen konnten. Auch haben wir gemerkt, dass die

Jugendlichen anfangs noch sehr begeistert und motiviert von unserem online Angebot waren, mit der Zeit aber müde wurden, auch noch ihre Freizeit vor dem Bildschirm zu verbringen.

	Mädchen	Burschen	gesamt	Tage online	Durchschnitt/Tag
März	8	54	62	10	6,2
April	18	105	123	22	5,59
Mai	4	42	46	12	3,83



Qualitätssicherung

- Teambesprechungen – aktuelle pädagogische und organisatorische Fragen werden in monatlichen Teamsitzungen besprochen
- jährliche Planungsklausur
- JourFix mit dem Trägerverein im Quartal
- Supervision
- Workshops und Fortbildungen zu wichtigen und aktuellen Themen in der offenen Jugendarbeit
- Mitbestimmung der Jugendlichen – die Jugendlichen sind an der Gestaltung und Nutzungsweise der Räumlichkeiten sowie der Programmgestaltung beteiligt
- Netzwerktreffen zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch
- Vernetzung mit anderen Institutionen

Danksagungen

Einen besonderen Dank für die Unterstützung gilt unserer Gemeinde Bischofshofen, vor allem Bgm. Hans-Jörg Obinger und Vzbm. Werner Schnell. Ebenso Ing. Gerhard Mauberger und seinem Team vom Wirtschaftshof, die uns bei der Renovierung tatkräftig unterstützt haben.

Weiters danken wir dem Land Salzburg/Abteilung 2 und Akzente. So wie auch unseren Kooperationspartner:innen die uns das ganze Jahr immer wieder auf unterschiedlichste Weise unterstützen. Wir danken euch allen!

Bedanken möchten wir uns auch bei bOJA, dem bundesweiten Netzwerk Offener Jugendarbeit, die schon im ersten Lockdown sehr schnell reagiert haben und innerhalb kurzer Zeit eine neue online Fortbildungsreihe – bOJA Talks – auf die Beine gestellt haben. Damit waren sie uns Mitarbeiter:innen der offenen Jugendarbeit eine große Unterstützung im Umgang mit dieser neuen Situation.

Jugendtreff ChillBase
Molkereistraße 10
5500 Bischofshofen
0699 14 55 48 94
jugendtreff.chillbase@sbg.kinderfreunde.at
Instagram: jugendtreffchillbase

